

Landesdenkmalamt Berlin

Bezeichnung:	Wissenschaftliche/r Referent/in für Inventarisierung und Denkmalvermittlung, Topographien/Publikationen
Entgeltgruppe:	14
Besetzbar:	ab 01.02.2019 – vorbehaltlich des Vorliegens der haushaltsmäßigen Voraussetzungen
Arbeitszeit:	100 %
Kennzahl:	69/18

Arbeitsgebiet:

Wissenschaftliche Erforschung von Denkmälern; Erarbeitung und Aufbereitung von Denkmalwissen zur Stadt- und Landesgeschichte; Systematische Erfassung von Denkmälern (Inventarisierung); Evaluierung und Dokumentation von Schutzgutbeständen; Information und Beratung der Unteren Denkmalschutzbehörden von Berlin in allen Angelegenheiten der Denkmalliste, Denkmalbedeutung, Schutzgutumfang; Planung/Vorbereitung von Erfassungskampagnen und Einzelerfassungen; Denkmalbegründungen; Stellungnahmen zum Denkmalwert; Darstellung des Erhaltungsinteresses der Allgemeinheit; Amtliche Umsetzung von Denkmaleintragungen; Publikationen; Denkmaltopographien; Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit; Fachvorträge; Beratung und Unterstützung von Investoren/innen, Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümern/innen, Architekten/innen zum Denkmalschutz, Schutzgutumfang, Denkmalwissen; Vertretung des Landesdenkmalamts in Denkmalgremien

Formale Anforderungen:

Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Kunstgeschichte oder Geschichte bzw. Architektur und Stadtplanung oder Denkmalwissenschaften; mehrjährige Berufserfahrung in der Denkmalinventarisierung/Denkmalkunde und in Denkmalpublikationen; Promotion; Volontariat in der Denkmalpflege erwünscht

Fachliche Anforderungen:

- Kenntnisse der Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Architekturgeschichte; der Regional- und Landesgeschichte Berlin-Brandenburgs; Kunst- und bauhistorische Kenntnisse sowie vertiefte Denkmalwertkenntnisse
- Erfahrung in der Denkmalinventarisierung und Denkmalvermittlung
- Projekterfahrungen in der Großstadtdenkmalpflege
- Kenntnisse zur Berlin-Brandenburger Denkmallandschaft
- Kenntnis der Methodik / des Aufbaus der Berliner Denkmalliste
- Rechtskenntnisse, insbes. Denkmalschutzgesetz, Bau- und Bauordnungsrecht, Verwaltungsrecht
- Praktische Verwaltungserfahrung
- Erfahrungen im Umgang mit politischen Gremien, Verbänden, Fachinstitutionen auch im überregionalen Kontext
- Erfahrungen in der Einwerbung von Drittmitteln
Erfahrung im Erstellen bzw. der Vergabe von wissenschaftlichen Untersuchungen, gutachterlichen Stellungnahmen und Studien
- Wirtschaftliches Urteilsvermögen

- Publikationserfahrung (Erstellen von Texten, Koordination, Beauftragung, Vergabe, Verträge, Betreuung, Redaktion, Lektorat)
- IT-Anwenderkenntnisse im Umgang mit Standard-Software (MS-Office, MS-Outlook, Internet) und Medienkompetenz
- konversationssichere Fremdsprachenkenntnisse (engl./franz.)

Außerfachliche Anforderungen:

Das Arbeitsgebiet erfordert eine leistungsfähige Persönlichkeit, die die Fähigkeit besitzt, auch unter schwierigen Bedingungen überlegt zu agieren. Die Bereitschaft, engagiert zu arbeiten, aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen, ist unabdingbar. Die Aufgabenstellung bedingt ferner ein hohes Maß an Fähigkeiten, vorausschauend zu planen, zu strukturieren und entsprechend zu agieren, sich und sein Können in ein Team einzubringen und durch Zusammenarbeit mit Anderen Ziele gemeinsam zu erreichen, sowie die Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kunden zu begreifen.

Die weiteren fachlichen und außerfachlichen Anforderungen bitte ich dem Anforderungsprofil zu entnehmen, das über die Homepage der Senatsverwaltung für Kultur und Europa <https://www.berlin.de/sen/kulteu/service/karriere-und-ausbildung/stellenausschreibungen/> abgerufen werden kann.

Für Bewerberinnen/Bewerber, die bereits im öffentlichen Dienst tätig sind, bin ich gehalten, im Rahmen des Auswahlverfahrens auch das aktuelle dienstliche Zeugnis (nicht älter als ein Jahr) zu berücksichtigen. Sollte ein entsprechendes Zeugnis nicht vorliegen, bitte ich, die Erstellung einzuleiten. Ferner bitte ich um Übersendung einer Einverständniserklärung zur Personalakteneinsicht unter Angabe der personalaktenführenden Stelle einschließlich des Bearbeiterzeichens.

Die Bewerbung von Menschen mit Migrationshintergrund, die die Voraussetzungen der Stellenausschreibung erfüllen, ist ausdrücklich erwünscht.

Anerkannte Schwerbehinderte oder diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bitte weisen Sie auf eine Schwerbehinderung ggf. bereits in der Bewerbung hin.

Bewerbungen mit tabellarisch abgefasstem Lebenslauf und den üblichen Unterlagen sind **bis zum 04.01.2019** unter **Angabe der Kennzahl** an die

Senatsverwaltung für Kultur und Europa
SE 2 Re – 69/18
Brunnenstr. 188-190
10119 Berlin

zu richten.

Aus Kostengründen können Bewerbungsunterlagen nur zurückgesandt werden, wenn ein Freiumschlag beigelegt ist.

Hinweis:

Bewerbungen können auch online – vorzugsweise als zusammenhängende Pdf-Datei – an: antje.rehpenning@kultur.berlin.de gesandt werden.